

## Alexander Radwan, MdB



## Radwans Notizen



### Union stellt sich bei Vergemeinschaftung der Einlagensicherung auf die Hinterbeine

In einem gemeinsamen Antrag mit der SPD hat sich die CDU/CSU-Fraktion gestern vehement gegen eine Vergemeinschaftung der europäischen Einlagensicherung ausgesprochen. Als Berichterstatter der Unionsfraktion habe ich auch im Antrag deutlich gemacht, dass die Europäische Kommission zunächst zusehen muss, dass die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Errichtung der Europäischen Bankenunion umgesetzt werden, bevor solch ein weitreichender Vorschlag überhaupt angedacht werden darf. In der aktuellen Version würde der Antrag den kleinen und mittleren Banken immens schaden. Meine Rede dazu finden Sie [hier](#).

### Verbesserungen beim Meister-BAföG

Um es mehr jungen Menschen zu ermöglichen, ihren beruflichen Weg im Handwerk erfolgreich fortzuschreiten, haben wir in dieser Woche Verbesserungen im Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beschlossen. Der Gesetzesentwurf erweitert den Kreis der Leistungsberechtigten für das Meister-BAföG deutlich und baut bürokratische Hürden im Bereich der Antragsstellung ab. Ab dem 1. August dürfen sich alle Leistungsberechtigten darüber hinaus über eine höhere Förderung freuen. Mit den Anpassungen stärken wir die berufliche Bildung im Handwerk, einem Wirtschaftszweig, der ungemein zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beiträgt.

### Bund fördert den Breitbandausbau in Benediktbeuern mit 12.000 Euro

Die Gemeinde Benediktbeuern im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen erhält im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 12.000 Euro für Planungs- und Koordinierungskosten zum Ausbau des Breitbandnetzes. Mit dem Programm will der Bund den Ausbau des schnellen Internets in Deutschland vorantreiben. Im Anschluss an das Planungsverfahren können weitere Fördergelder für die Umsetzung beantragt werden.

### Digitalisierung der Energiewende: Intelligente Stromzähler

In dieser Woche haben wir in erster Lesung einen Gesetzesentwurf beraten, der den schrittweise verpflichtenden Einbau von intelligenten Stromzählern vorsieht. Die sogenannten „Smart Meter“ sind ein wichtiger Baustein für intelligente Stromsysteme und damit einen effizienteren Ressourceneinsatz. Ab 2017 erfolgt die Verpflichtung für alle Verbraucher ab einem Jahresstromverbrauch von 10.000 Kilowattstunden. Erst ab 2020 dürfen Messstellenbetreiber—unter Einhaltung sinkender Preisobergrenzen—auch kleinere Haushalte in das System einbeziehen.

Ihr

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227 71963  
Fax: 030 227 76963  
Email: alexander.radwan@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Valepper Str. 28  
83700 Rottach-Egern

Telefon: 08022 670446  
Fax: 08022 670727  
Email: alexander.radwan.wk@bundestag.de

[www.facebook.de/alexanderradwanmdb](http://www.facebook.de/alexanderradwanmdb)

@AlexanderRadwan

### Angemerkt:

Deutschland verzeichnet den höchsten Anstieg des Reallohnindex seit der ersten Erhebung dieser Daten in 2008, wie das Statistische Bundesamt bekannt gab. Im vergangenen Jahr sind die Reallöhne im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,5 Prozent gestiegen. Grund dafür sind leicht steigende Verbraucherpreise (+0,3 Prozent) bei einer mittleren nominalen Verdiensteigerung (+2,8 Prozent). Besonders deutlich zeigt sich der Zuwachs bei Beschäftigten mit unterdurchschnittlichen Verdiensten.